

Bevölkerung nach der kleinste in der Monarchie, denn er beträgt nur den 17. Theil des Czernovitzer Kreisgebietes. Die Organisation des Kreises Cattaro war bis zum Jahre 1838 provisorisch. Nach dem *Compiemento delle Comuni del Circolo di Cattaro* vom 7. November 1838 ist sie gegenwärtig folgende. Als Gemeinden zweiter Klasse mit einem Podestà, zwei Assessoren und einem Gemeinderathe von neun Mitgliedern werden betrachtet: die Gemeinden Perzagno, Dobrota, Risano, Perasto. Gemeinden mit einem Sindacato dritter Klasse sind: die Gemeinden Cartole, Lastua und Teodo. Gemeinden mit einem Sindacato vierter Klasse sind Pobori, Maina, Pastrovichio, Braichi und Mula. Die Gemeinde Lepetane, welche früher einen Theil der Gemeinde Stolivo ausmachte, wurde der Gemeinde Cattaro einverleibt. In den übrigen Ortschaften, wo keine Prätüren bestehen, sind die Ortsvorsteher die *Capi comunali*, welche das Volk *Capitani* und *Knes* nennt. Die *Sopraintendenti* oder *Serdaren*, welche unter den Venezianern Justiz- und Militär-Funktionen ausübten, wurden mit Errichtung der Gendarmerie ausser Thätigkeit gesetzt.

Boden. Der Boden des Kreises ist durchaus gebirgig. Die Gebirgsketten durchziehen den nördlichen Theil von Nordost gegen Ost, in der Richtung nach Montenegro und Türkisch-Albanien und enden erst in Macedonien. Eine andere Kette Küstenberge beginnt bei Orahovaz und Gliuta, zieht hinter Dobrota und Cattaro gegen Süden, und endet bei Pobori im Distrikt Budua; in der Gegend Pastrovich beugt sie neuerdings gegen Südost aus. Der Berg Vermaz (2450° hoch) bei Cattaro und Perzagno ist von Cattaro nach Teodo hin auf drei Seiten vom Meere umflossen, bildet somit eine Halbinsel, welche von West nach Ost zieht und beim Fort Trinita endet, und sich von da aus mit den Ausläufern des Gebirges Lovchien und zwar namentlich des Berges Goradsa vereinigt. Gleichen Höhenzug folgt die gebirgige Halbinsel, welche dem Berge Vermaz gegenüberliegt. Diese Halbinsel beginnt bei der Punta d'Ostro und läuft bis zum Capo Platamon. Die Berggipfel derselben sind der St. Obostonik (1872'), der Blisanstik (1208'), der Grabovaz oder Liessevich (832'), der Passiaglava in der Gemeinde Podberdie (1316'); der Ogradina Gomila bei Vignevo (1174'). Die höchsten Berge liegen im nördlichen Theile des Kreises und zwar in den Bezirken der Gemeinden Crivoscie, Ledenitze, Risano, Perasto und Orahovaz. Diese Berge haben folgende Namen: der Orient, 5 Stunden nordwestlich Crivoscie (6004'), der Bielos oder Bielosnik (4128'), der Sieglievizza oder Bielagora (4080'), der Sniesenik oder Sniexnizza ober Morigno (4050'), der Veli-Vareh, eine halbe Stunde von Crivoscie (4062'), der Illino Bardo ober Perasto (2783'). Diese Berge,